



Rahmenkonzeption Fachdidaktiken

Vorbemerkungen	2
Theologische Fakultäten und Zentrum für Islamische Theologie	3
Evangelische Theologie	4
Katholische Theologie	6
Islamische Theologie	8
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	10
Astronomie	11
Biologie	12
Chemie	14
Geographie	16
Informatik	18
Mathematik	19
Naturwissenschaft und Technik	21
Physik	23
Philosophische Fakultät	25
Chinesisch	26
Deutsch	29
Englisch	32
Geschichte	34
Griechisch	36
Latein	38
Philosophie	40
Romanistik	42
Russisch	44
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	46
Erziehungswissenschaft	47
Politikwissenschaft	49
Sozialpädagogik (berufliches Lehramt)	51
Sport	53
Wirtschaft	55



Vorbemerkungen

Die folgenden, in den Lehramtsfächern konkretisierte "Rahmenkonzeption Fachdidaktiken" entstand im Zuge des Aufbaus der Tübingen School of Education im Laufe des Jahres 2017. Ausgangspunkt war eine Diskussion im School Board der Tübingen School of Education. Dabei wurden zwei Zielsetzungen formuliert. Erstens sollte der Neuaufbau, insbesondere die neuen Professuren in den Fachdidaktiken genutzt werden, um eine gemeinsame inhaltliche Verbindung zwischen den Fächern herzustellen – von Beginn an. Zweitens sollten dabei Standards in grundlegenden Bereichen formuliert werden, die eine gute Basis für gemeinsame Arbeiten (z.B. im Rahmen von Anträgen) darstellen sowie als Grundlage für Kriterien der Systemakkreditierung dienen.

Die zehn Bereiche der Rahmenkonzeption wurden vom School Board entwickelt und verabschiedet und anschließend von den Vertreterinnen und Vertreter der Fachdidaktiken konkretisiert. Schließlich wurden alle ausgefüllten Rahmenkonzeptionen in den Fakultätsgremien diskutiert und verabschiedet.

Vorgesehen ist sukzessive eine Aufnahme weiterer Fächer sowie eine regelmäßige Verständigung und gegebenenfalls Aktualisierung dieser Rahmenkonzeption.

Die Rahmenkonzeption Fachdidaktiken hat keine rechtliche Bindung, verdeutlicht jedoch das hohe und gemeinsame Commitment der beteiligten Akteure zugunsten einer qualitätsvollen Lehrerbildung.

Tübingen, im Oktober 2017

Prof. Dr. Thorsten Bohl
Direktor der Tübingen School of Education



Theologische Fakultäten und Zentrum für Islamische Theologie



Rahmenkonzeption
Evangelische Theologie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Theologie und Religionsunterricht als Erschließung der gesellschaftlichen und personalen Orientierungskraft von Religion im gesellschaftlichen und globalen Horizont, einschließlich ethischer Perspektiven, in wissenschaftlich-kritischer Reflexion
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Proseminar, Hauptseminar und Vorlesungen als inhaltlich abgestimmtes Curriculum mit aufeinander aufbauenden Elementen sowie mit vor- und nachbereitenden Bezügen auf das Praxisssemester; Grundbegriffe und Theorien der Religionsdidaktik; weiterreichende religionspädagogische Reflexionshorizonte aus Geschichte und Gegenwart; Ansätze und empirische Befunde aus der religionsdidaktischen Forschung und weiteren Bezugsdisziplinen (u.a. Religionspsychologie); fachdidaktische Transformation fachwissenschaftlicher Inhalte sowie Einführung in entsprechende fachspezifische Transformationsmodelle (Elementarisierung)
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Vorlesung durch Lehrstuhlinhaber
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Durchgängige Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität (speziell im Blick auf Kulturen und Religion bzw. Religionen) und Inklusion im Blick auf Praxis und Theorie (einschließlich theologisch-anthropologischer Begründungen)
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Verbindung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft als durchgängiges Prinzip aller fachdidaktischen Veranstaltungen, teilweise auch explizit in fachwissenschaftlichen Veranstaltungen aufgenommen; gemeinsame Veranstaltungen von Fachdidaktik und Fachwissenschaft
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Konsequenter Bezug auf Theorien und Modelle der allgemeinen Didaktik sowie auf empirische Bildungsforschung



7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Theorie-Praxis-Bezüge als durchgängiges Prinzip fachdidaktischer Veranstaltungen, konkretisiert durch die Einübung von Unterrichtsplanung und –analyse als explizite Verknüpfung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Dimensionen und Aufgaben; Erstellung ausführlicher Unterrichtsentwürfe; Schul- und Unterrichtsbesuche fachdidaktische/ professionsbezogene
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht	forschungsbasierte Religionsdidaktik in BA und MA, z.B. Masterarbeit in den Fachdidaktiken, religionspädagogisches Kolloquium; studentische Mitarbeit bei Forschungsprojekten; fachdidaktische Promotionen; Anbindung an Nachwuchsförderprogramm TüSE
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten	Regelmäßige kooperativ durchgeführte Seminare im Team-Teaching (Universität – Staatliches Seminar); konsequente inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung der Lehrveranstaltungen zwischen der ersten und zweiten Phase; Abstimmung im Blick auf Fachdidaktik im Praxissemester; Kooperation bei fachdidaktischen Forschungsprojekten
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/ Forschung und Praxis/Anwendung	Bundesweites Engagement aller Fakultätsmitglieder in der Religionslehrerfortbildung, in Kooperation mit staatlichen und kirchlichen Anbietern



Rahmenkonzeption
Katholische Theologie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Religionsunterricht als Möglichkeit zur Orientierung in religiösen, ethischen, gesellschaftlichen und politischen Fragen der Gegenwart; Wertediskussion; persönliche Lebensorientierung; Reflexion von Glaubensfragen und der Frage nach Gott.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Grundkurse und Seminare in der Orientierungsphase, Hauptseminare und Vorlesungen als inhaltlich abgestimmtes Curriculum mit aufeinander aufbauenden Elementen sowie mit vor- und nachbereitenden Bezügen auf das Praxissemester; Grundbegriffe und Theorien der Religionsdidaktik; weiterreichende religionspädagogische Reflexionshorizonte aus Geschichte und Gegenwart; Ansätze und empirische Befunde aus der religionsdidaktischen Forschung und weiteren Bezugsdisziplinen (u.a. Religionspsychologie); fachdidaktische Transformation fachwissenschaftlicher Inhalte sowie Einführung in entsprechende fachspezifische Transformationsmodelle (Korrelation, Elementarisierung, dialogisch-kreative Religionsdidaktik etc.)
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	In Vorlesungen und Hauptseminaren
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Durchgängige Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität (speziell im Blick auf Kulturen und Religion bzw. Religionen) und Inklusion im Blick auf Praxis und Theorie (einschließlich theologisch-anthropologischer Begründungen)
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Verbindung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft als durchgängiges Prinzip aller fachdidaktischen Veranstaltungen, teilweise auch explizit in fachwissenschaftlichen Veranstaltungen aufgenommen; gemeinsame Veranstaltungen von Fachdidaktik und Fachwissenschaft.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Konsequenter Bezug auf Theorien und Modelle der allgemeinen Didaktik sowie auf empirische Bildungsforschung.



7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Theorie-Praxis-Bezüge als durchgängiges Prinzip fachdidaktischer Veranstaltungen, konkretisiert durch die Reflexion von Unterrichtsplanung und -analyse als explizite Verknüpfung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Dimensionen und Aufgaben. fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	forschungsbasierte Religionsdidaktik in BA und MA, z.B. Masterarbeit in den Fachdidaktiken, religionspädagogisches Kolloquium; studentische Mitarbeit bei Forschungsprojekten; fachdidaktische Promotionen; Anbindung an Nachwuchsförderprogramm TüSE
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Regelmäßige Kooperationen mit Vertreter*innen des Staatlichen Lehrerseminars; inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung der Lehrveranstaltungen zwischen der ersten und zweiten Phase; Abstimmung im Blick auf Fachdidaktik im Praxissemester; Kooperation bei fachdidaktischen Forschungsprojekten
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/ Forschung und Praxis/Anwendung.	Regelmäßige Kooperationen mit Anbietern der Fort- und Weiterbildung für Religionslehrkräfte



Rahmenkonzeption
Islamische Theologie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Bezüge zu gesellschaftsrelevanten Dimensionen wie der Reflexion des gesellschaftspolitischen Auftrags an den Islamischen Religionsunterricht, der im Rahmen der freiheitlichen und rechtsstaatlichen Grundordnung die Schülerinnen und Schüler muslimischen Glaubens dazu befähigen soll, sich in Fragen der Religion und des Glaubens selbstverantwortet zu positionieren, ihre Identität zu reflektieren und zu stärken und sich in der pluralen Gesellschaft zu beheimaten.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Aufeinander aufbauende Vorlesungen und Seminare in Religionspädagogik im BA und MA mit Bezügen zur Vor- und Nachbereitung der Schulpraxis; systematische, philosophische und historische Verortung theologischer Denkschulen des Islams sowie fachdidaktische Reflexion und Transformation; religionspädagogische Modelle, Theorien der Religionsdidaktik, Sozialisationstheorien und Theorien religiöser Entwicklung; Bildungsphilosophie im Islam; Empirische Befunde aus der religionspädagogischen und soziologischen Forschung; Fachdidaktische Transformation fachwissenschaftlicher Inhalte; Methoden und Forschungsseminar in der Fachdidaktik.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Vorlesung durch Lehrstuhlinhaberin; Methoden- und Forschungsseminar
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Durchgehende Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklungen durch Globalisierungs- und Pluralisierungsprozesse (Umgang mit Heterogenität/Diversität/Inklusion) im Hinblick auf Bildungsherausforderungen (speziell mit Blick auf Religion, Kultur und Religiosität)



5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Kooperative Seminare (Fachwissenschaften & Fachdidaktik) werden im Master zu Schwerpunktthemen im Team-Teaching Format angeboten. Ringvorlesungen greifen die konzeptionelle Verbindung Fachwissenschaft und Fachdidaktik auf. Abschlussarbeiten verbinden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte miteinander. Unterrichtsplanungen verknüpfen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtspraktische Dimensionen miteinander. Fächerübergreifende Konzeption des Methoden- und Forschungsseminars mit der Philosophie/Ethik Fachdidaktik
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Thematische Bezüge zur empirischen Bildungsforschung und zur allgemeinen Didaktik.
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Bezüge zur Praxis als durchgängiges Prinzip der fachdidaktischen Veranstaltungen durch Planung und Gestaltung von Unterricht, Analyse didaktischer Materialien und Medien, Erstellung von Unterrichtsmaterialien.
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Forschungsbasierte Religionsdidaktik in BA und MA, z.B. durch Methoden- und Forschungsseminar, in dem Forschungsfragen entwickelt werden und Erhebungen durchführt und ausgewertet werden; fachdidaktische Masterarbeiten, fachdidaktische Promotionen, Anbindung an Nachwuchsförderprogramm TüSE
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Laufende Abstimmungen und Austausch mit dem Staatlichen Seminar; gemeinsame Veranstaltungen; Kooperation in der Forschung bezüglich des Bildungsplanes; Geplantes Seminar in Kooperation / Team-Teaching mit dem Staatlichen Seminar.
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Rheinland-Pfalz als kooperative Seminare (Fachwissenschaften & Fachdidaktik), in denen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtspraktische Dimensionen miteinander verzahnt werden.



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät



Rahmenkonzeption

Astronomie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Astronomie ist ein alter Wissenschaftszweig, der in der Gesellschaft auf Grund der vermeintlichen Nähe zur Philosophie ein großes Interesse aufweist. Astronomie, und in der heutigen Erweiterung Astro-Teilchenphysik, reicht in weite Teile der modernen Physik und kann daher als Zugang zu der als ‚schwierig‘ eingestuften Physik aber auch den Naturwissenschaften allgemein verstanden werden.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Keine eigenen Arbeiten, siehe Physik.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Keine eigenen Arbeiten, siehe Physik.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Keine eigenen Arbeiten, siehe Physik.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Keine eigenen Arbeiten, siehe Physik.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Siehe Physik
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Siehe Physik
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Siehe Physik
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Siehe Physik
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Unterstützung der astronom. Gesellschaft, Kepler-Gesellschaft



Rahmenkonzeption

Biologie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Platzierung des Faches Biologie als Lebenswissenschaft und „Health Science“, sowie der Leitlinie BNE des Bildungsplans folgende Implementierung von Aspekten der Nachhaltigkeit in Schule und Gesellschaft.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Im Bachelor: a) Grundlegende Vorlesung zu Unterrichtsplanung in Biologie, einzelne Konkretisierungen und Beispiele, sowie Vorstellung einzelner ausgewählter fachdid. Studien (aus der Lehr-/Lernforschung). Darauf aufbauend Pflichtseminar zu Unterrichtsgestaltung in Biologie durch Prof. Randler (Ziel wissenschaftsbasierte/ didaktisch konkretisierte Umsetzung anhand eines Unterrichtsbeispiels). Im Wahlpflichtbereich besteht die Möglichkeit Unterricht mit Schüler*innen zu gestalten, in Zukunft auch im Rahmen des MINTLabors der Fachdidaktiken der MNF. Im Master Forschungsseminar zu Planung fachdidaktischer Studien.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführung durch Prof. Randler, Verknüpfung zentraler unterrichtspraktischer Fragestellungen mit wissenschaftlicher didaktischer Forschung nach dem Motto „Fachdidaktische Forschung für die Unterrichtspraxis“.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/ Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Integration von Themen der Binnendifferenzierung, Heterogenität und Inklusion, speziell unter der Fragestellung der Fachsprache.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Verbindung und Integration von Fachdidaktik und Fachwissenschaft durch Prof. Randler bestens ausgewiesen, da dieser sowohl über ein fachdidaktisches als auch spezifisch fachwissenschaftliches Forschungsprofil mit internationalen peer-reviewten Publikationen in beiden Forschungsbereichen ausgewiesen ist, z.B. „Ornithologie in der Schule“ (Wahlpflicht). Zusätzlich Kooperationsseminare zwischen Lehrenden aus dem Staatlichen Seminar und Lehrenden
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Konsequente Integration von empirisch-bildungswissenschaftlichen Studien (bereits im Bachelor) jeweils mit genauem Hinblick auf Output und Outreach im konkreten Unterrichtsgang, dabei Adressierung vieler der erkenntnismethodischen Kompetenzen.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Theorie-Praxis-Beschränkung als leitendes Prinzip von Bachelor zu Master unter Integration der im Praxissemester gewonnenen Erfahrungen, die ihrerseits wiederum als Quelle neuer fachdidaktischer Forschungsfragen für mögliche Masterarbeiten dienen können. Einübung von Unterrichtsskizzen, Unterrichtsplanung und didaktischmethodischer Fertigkeiten, wie dem Umgang mit Medien (digital, konventionell, z.B. Papierschulbuch).</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht</p>	<p>Forschungsbasierte Bachelor und Masterarbeiten als Grundprinzip. Möglichkeiten zur Dissertation. Studentische Hilfskräfte können bereits in laufende Forschungsarbeiten eingebunden werden und gewinnen so einen Einblick in die biomedizinische Forschung. Konsequente Anbindung an die jeweiligen Säulen des TüSE Nachwuchsförderungsprogramm, ggf. Integration des wissenschaftlichen Nachwuchses in LEAD.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten</p>	<p>Beteiligung von Lehrpersonen aus dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung bereits im Bachelor (dort Wahlpflichtbereich). Existierende Kooperationen zwischen Lehrenden der Universität und des Seminars werden weiterentwickelt. Dadurch verstärkter Praxisbezug bereits im Bachelor als Vorbereitung auf das Praxissemester. Im Master ebenfalls Kooperationsveranstaltungen zwischen Seminar und Universität</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung</p>	<p>Überlegung zur Konzeption eines Weiterbildungsprogramms mit dem RP Tübingen. Regelmäßige Vorträge von Prof. Randler in LEAD Partnerschulen. Stärkung von Translationsprozessen um Forschungsergebnisse des Lehrstuhls in Schulen zu verankern.</p>
11	Internationalisierung		<p>Bestehende Kooperationen sollen im Rahmen der Tübingen International Week ausgebaut werden im Sinne einer <i>Internationalisation @home</i>. Weiterführung des Aufbaus des Graduiertenprogramms an der Universidade Pedagogica Maputo (PhD) als Element der „<i>Responsibility</i>“; Akquise von internationalen Studierenden für Promotionen, um Internationalität in der Fachdidaktik zu erhöhen.</p>



Rahmenkonzeption
Chemie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Sensibilisierung für umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln und für die Auswirkungen eigener laborpraktischer Tätigkeiten für die Umwelt (sicherer Umgang mit Gefahrstoffen), Bezüge zu laufender Entwicklung in der Chemie und deren Einfluss auf die Gesellschaft
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Spiralcurriculares Vorgehen, Grundlagen im Bachelor, vor- und nachbereitenden Bezüge auf das Praxissemester in Fachdidaktikveranstaltungen, direkte Anbindung an die Schulpraxis durch Schulversuchspraktikum an einem Kooperationsgymnasium, betreut durch dort tätige Lehrer, Vertiefungen und Erweiterungen im Master mit Bezügen zur curricularen Innovationsforschung in der Chemiedidaktik
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Vorlesungen/ Seminare durch Prof. Bohrmann-Linde
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/ Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität im Zusammenhang mit Behandlung der Themen Diagnose und Förderung im Chemieunterricht
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Enge Verknüpfung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und didaktische Reduktion im Rahmen der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen, Qualifikationsarbeiten greifen die konzeptionelle Verbindung Fachwissenschaft-Fachdidaktik auf
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Thematische Bezüge zu Bildungswissenschaftlichen Grundlagen mit Konkretisierungen bezüglich der Chemiedidaktik in Vorlesung und Seminaren
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	durchgängig Theorie-Praxis Bezüge und exemplarisches Arbeiten an unterrichtsrelevanten Fragestellungen, Erstellung von Unterrichtsentwürfen und Lernmaterialien; Professionsbezogene Reflexionen im Rahmen des Portfolios im Master, Möglichkeit der Betreuung von Schülergruppen in Kooperationsprojekten mit Partnerschulen im Rahmen des Masterstudiums



8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht	Bezüge zu Ergebnissen aktueller chemiedidaktischer Forschung in den Fachdidaktischen Lehrveranstaltungen, Möglichkeit der Anfertigung von Abschlussarbeiten zu chemiedidaktischen Forschungsprojekten, Möglichkeit der Promotion in der Chemiedidaktik
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten	inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung auf verschiedenen Ebenen (Gespräche zu Inhalten der Ausbildung in den jeweiligen Qualifizierungsphasen, Lehraufträge)
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/ Forschung und Praxis/Anwendung	Entwicklung von Lehrerfortbildungskursen im geplanten MINT-Klassenraum zunächst durch die Chemiedidaktik, später unter Einbezug der Lehramtsstudierenden



Rahmenkonzeption
Geographie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Im Fokus stehen raumwirksame Mensch-Umwelt-Beziehungen im System Erde, sowie deren gegenwarts- und zukunftsorientierte Beurteilung und Bewertung vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen und nachhaltiger Entwicklung.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Zwei Seminare basierend auf / ausgehend von der aktuellen fachdidaktischen Wissenschaft mit aufeinander aufbauenden Elementen: einführendes Seminar zur Vorbereitung des Praxissemesters mit Unterrichtsmethoden und Unterrichtsprinzipien sowie deren Anwendung und Reflexion. Vertiefte Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Fachdidaktik und deren Forschungsergebnissen. Im M.Ed. ein vertiefendes Seminar zur Erstellung eines zusammenhängenden Unterrichtsmoduls unter Berücksichtigung geographiedidaktischer Unterrichtsmethoden und Unterrichtsprinzipien sowie deren Anwendung und Reflexion.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführung in und vertiefte Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Geographiedidaktik im Rahmen der einzelnen Seminare.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Grundlagen des differenzierten und sprachsensiblen Unterrichts im Rahmen des vertiefenden Seminars
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Fachdidaktische Module bauen auf fachwissenschaftlichen Grundlagen auf. Im M.Ed. Verbindung fachwissenschaftlicher Inhalte mit fachdidaktischen Themen als integraler Bestandteil der Großen Exkursionen und der dazugehörigen Vorbereitungsseminare.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Thematische Bezüge zu bildungswissenschaftlichen Theorien und Modellen in allen Seminaren



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Theorie-Praxis-Bezüge als durchgängiges Prinzip. Verknüpfung fachwissenschaftlicher Grundlagen und unterrichtspraktischer Erfordernisse im Rahmen der Ausarbeitung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs vor dem Praxismester. Im vertiefenden Seminar Planung komplexerer Unterrichtsmodule mit mehreren Stunden unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Konzepte sowie stufen- bzw. altersadäquater didaktischer Reduktion</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht</p>	<p>Betreuung von Abschlussarbeiten (sowohl B.Ed. als auch M.Ed.) mit fachdidaktischen Schwerpunkten; Etablierung eines fachdidaktischen Forschungsseminars; Anbindung an TüSE-Nachwuchsförderprogramm soll entwickelt werden</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten</p>	<p>Kooperation bei Planung, Inhalten und Zielen der Seminare, Abstimmung des curricularen Aufbaus. Durchführung der Seminare von SSDL und Geographischem Institut</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung</p>	



Rahmenkonzeption
Informatik

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Erfolgt durch Berücksichtigung der entsprechenden Leitideen und Kompetenzbereiche des Bildungsplans
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Erstes BA-Modul: Grundlagen der Planung, Organisation und Durchführung von Informatikunterricht methodischer Kenntnisse, die für die Schulpraxis relevant sind MA-Modul: Fokus auf Kompetenzorientierung des Informatikunterrichts und Forschungsbezug
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführung durch Fachdidaktikdozenten
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/ Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Realisierung der Binnendifferenzierung durch Didaktik und Methodik; differenzierte Hilfestellungen im Informatikunterricht; genderspezifische Aspekte denkbar
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Entwicklung und Bewertung fachlicher Zugänge für ausgewählte Themen des Informatikunterrichts; Vergabe von Vortragsthemen aus dem fachwissenschaftlichen Lehrangebot
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Erfolgen durch Berücksichtigung der entsprechenden Leitideen und Kompetenzbereiche des Bildungsplans
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Erfolgen fortlaufend in den Fachdidaktikveranstaltungen, u.a. Durchführung und Reflexion von Beispielstunden und Vorträgen BA-Modul: Nutzung und Bewertung von Lernsoftware MA-Modul: Fokus auf besondere Lernformen im Informatikunterricht
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten mit Forschungsbezug möglich
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Abstimmung der Studienverlaufspläne mit dem Seminarangebot; Wechselseitige Nutzung der Infrastrukturen der Universität und des Seminars
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/ Forschung und Praxis/Anwendung.	Erfolgt im Rahmen der Tübinger Tage der Lehrerbildung und durch ständigen Dialog zwischen Universität und Seminar



Rahmenkonzeption
Mathematik

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Mathematik ist eine Schlüsselqualifikation und Grundlage für moderne Hochtechnologien. Sie nimmt in vielen Bereichen der Bewertung von gesellschaftlichen Fragestellungen und Auswertungen zentraler Ergebnisse einen wichtigen Platz ein. Sie ist zugleich Geisteswissenschaft und Kulturgut.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Wichtige Themen der Mathematik, die auch in den schulischen Curricula präsent sind, werden innerhalb von fachdidaktischen Seminaren in Analysis, Algebra, Geometrie und Stochastik didaktisch analysiert und auf ihre mögliche didaktische Reduktion untersucht. Im Master of Education wird die Verbindung zur Schulpraxis genauer betrachtet und Forschungsfelder der Fachdidaktik vorgestellt. Innerhalb des Nachwuchsförderprogramms der TüSE besteht die Möglichkeit der Promotion und die darüber hinausgehende wissenschaftliche Qualifikation in Fachdidaktik Mathematik.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Alle Veranstaltungen werden vom Arbeitsbereich Fachdidaktik konzipiert und durchgeführt. Dadurch wird das universitäre Niveau gewährleistet.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Spezielle Kurse, die auf die zu erwartenden Aufgaben bezüglich Inklusion, Diversität und Heterogenität bei Schülerinnen/Schülern eingehen, gibt es bisher nicht.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Die vier Fachdidaktik-Veranstaltungen im Bachelor of Education finden in enger Kooperation mit den fachlichen Veranstaltungen in Analysis, Algebra, Geometrie und Stochastik statt. Es ist geplant, sie auch in Form von Tandembildungen noch stärker miteinander zu vernetzen.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Bezüge zur Allgemeinen Didaktik, zur Professionsforschung und zur Empirischen Bildungsforschung werden ständig hergestellt.
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Bezüge zum schulischen Feld werden z.B. durch Analysen von Schulbüchern und kleinen Unterrichtsentwürfen hergestellt. Im MEd ist eine Veranstaltung verankert, die speziell auf die unterrichtliche Praxis abzielt und vom Staatlichen Seminar organisiert und durchgeführt wird. Portfolioarbeit ist ebenso integriert wie die Vor- und Nachbereitung des Schulpraxissemesters.



8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Im Lehrangebot des MEd gibt es ein Seminar, in dem besonders auf forschungsrelevante Fragen eingegangen wird. In einem Forschungskolloquium werden regelmäßig Kolloquien zu aktuellen Forschungsgebieten von internen und externen Sprecherinnen und Sprechern präsentiert. Für Promotionsstudierende wird auf die Anbindung an das Nachwuchsförderprogramm der TüSE geachtet.
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Eine enge inhaltliche Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Seminar findet bereits für die einführenden Didaktik-Module während der Bachelor-Phase statt. In der Master-Phase übernimmt das Staatliche Seminar die Organisation und Durchführung eines professionsorientierten Seminars. Auch bei forschungsrelevanten Themen wird die Expertise des Seminars herangezogen.
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/ Forschung und Praxis/Anwendung.	Seit mehr als 30 Jahren besteht die Arbeitsgemeinschaft „Mathematik zwischen Schule und Hochschule“, die eine Vielzahl von mathematischen Themen an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule thematisiert, schwerpunktmäßig fachdidaktische Themen. Sie kann von Lehrenden an Schulen auch als Fortbildungsmaßnahme angerechnet werden.



Rahmenkonzeption

Naturwissenschaft und Technik

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Das Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) existiert seit 2004 an Schulen. Erst seit 2010 werden Lehrkräfte ausgebildet, die naturwissenschaftliche und technische Grundkenntnisse in Projektarbeiten fachübergreifend an Gymnasien unterrichten können, um eine breite Bildung alltäglicher Techniken und Kompetenzen zur Beantwortung gesellschaftlich relevanter Fragen (Nachhaltigkeit, Technikverständnis, Ethik) zu entwickeln.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Eine technische Forschung ist in Tübingen nicht existent. Die Möglichkeit einer fachdidaktischen Forschung im Rahmen einer Promotion ist in Zukunft durch die Infrastruktur des MINT-Klassenraums sowie der TüSE gegeben.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Alle Veranstaltungen werden vom Arbeitsbereich Fachdidaktik Physik in Kooperation mit dem Staatl. Seminar konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Damit wird qualitativ das universitäre Niveau gewährleistet.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Allgemeine Kurse sind derzeit nicht vorhanden. Einzelne Experimente bzw. Zulassungsarbeiten bearbeiten spezifische Behinderungen im Bereich Sehen und Hören (Bau eines automat. Pillen-Spenders) werden/wurden durchgeführt, die im Unterricht die Problematik darlegen können. (Awareness)
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	In fachdidaktischen Veranstaltungen wird Bezug auf die fachlichen Veranstaltungen genommen; eine zeitliche Abstimmung und Abfolge ist vorgenommen. Konzeptionelle Schwerpunkte sind das Modellieren und die (Fach-)Sprache.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Bezüge zur Allgemeinen Didaktik, zur Professionsforschung und zur Empirischen Bildungsforschung werden laufend hergestellt. Portfolio, BNE und Ethik stellen starke Elemente dar, die fachübergreifend diskutiert werden.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Bezüge zum schulischen Feld werden über Diskussion des Bildungsplans, Vergleich von Schulbüchern, und Präsentationen von Präkonzepten und Unterrichtsentwürfen sowie durch Analyse von empirischen Studien gewährleistet.</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.</p>	<p>Im MINT-Klassenraum werden Forschungsergebnisse gewonnen, die direkt in die Lehre einfließen. Für Promotionsstudierende wird auf die Anbindung an das Förderprogramm der TüSE geachtet.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.</p>	<p>Es besteht eine enge inhaltliche Abstimmung zwischen den beiden Einrichtungen. Diskussionen über die Weiterentwicklung des Faches NwT erfolgt im Rahmen von PRO3 unter Beteiligung von Industrie, Seminaren, und Ministerium sowie allen 4 „NwT“- Universitäten in Baden-Württemberg.</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/ Forschung und Praxis/Anwendung.</p>	<p>Im Rahmen der TRE-Kooperation durch Kollegen. Ist jedoch unter Nutzung des MINT-Klassenraums vorgesehen. Im LetsgoING (Kooperation mit FH Reutlingen) werden Einzelmaßnahmen durch LАStudierende durchgeführt.</p>



Rahmenkonzeption

Physik

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Physik ist die grundlegende naturwissenschaftliche Disziplin, auf der die anderen Naturwissenschaften aufbauen. Ihre Erkenntnisse sind grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung neuer Technologien, deren Bewertung für den gesellschaftlichen Nutzen sowie den nachhaltigen Einsatz der Ressourcen. Die Fragestellungen nach den fundamentalen Wechselwirkungen und Bausteinen der Materie erreichen die Philosophie, Religionswissenschaften und Ethik.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Wesentliche Teilgebiete der Physik, wie sie auch im Bildungsplan definiert sind, werden in den fachdidaktischen Seminaren unter den Aspekten der Fachlichkeit, der Fachsprache, der fachdidaktischen Reduktion und Rekonstruktion unter Berücksichtigung der Präkonzepte vorgestellt und untersucht. Besondere Beachtung wird auf die Modellierung und das Experimentieren gelegt, wobei ebenso fachliche und fachdidaktische Methoden der Forschung im Master of Education behandelt werden. Die Möglichkeit einer fachdidaktischen Forschung im Rahmen einer Promotion ist durch die Infrastruktur des MINT-Klassenraums sowie der TüSE gegeben.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Alle Veranstaltungen werden vom Arbeitsbereich Fachdidaktik Physik in Kooperation mit dem Staatl. Seminar konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Damit wird qualitativ das universitäre Niveau gewährleistet.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Allgemeine Kurse sind derzeit nicht vorhanden. Einzelne Experimente bzw. Zulassungsarbeiten bearbeiten spezifische Behinderungen im Bereich Sehen und Hören werden/wurden durchgeführt, die im Unterricht die Problematik darlegen können. (Awareness)
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	In allen, insgesamt fünf Veranstaltungen wird über die Thematiken der Fachsprache, der Präkonzepte, des Modellierens und des Experimentierens immer eine enge Verbindung zwischen dem Fachlichen und Fachdidaktischen hergestellt. Darüber hinaus sind Bezüge insbesondere zu den Praktika und Veranstaltungen ‚Moderne Physik‘ gegeben, die nur für Lehramtskandidaten eingerichtet sind.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Bezüge zur Allgemeinen Didaktik, zur Professionsforschung und zur Empirischen Bildungsforschung werden laufend hergestellt.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Bezüge zum schulischen Umfeld werden über Diskussion des Bildungsplans, Vergleich von Schulbüchern, und Präsentationen von Präkonzepten und Unterrichtsentwürfen sowie durch Analyse von empirischen Studien gewährleistet.</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.</p>	<p>Im MINT-Klassenraum werden Forschungsergebnisse gewonnen, die direkt in die Lehre einfließen. Für Promotionsstudierende wird auf die Anbindung an das Förderprogramm der TüSE geachtet.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.</p>	<p>Es besteht eine enge inhaltliche Abstimmung zwischen den beiden Einrichtungen.</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.</p>	<p>Abgesehen von Einzelfällen, derzeit nicht vorhanden, für den MINTKlassenraum konzipiert.</p>



Philosophische Fakultät



Rahmenkonzeption
Chinesisch

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Die chinesische Sprache ist seit zwei Jahrtausenden die wichtigste Verkehrssprache im ostasiatischen Raum und zählt heutzutage hinsichtlich der Verbreitung als Alltagssprache (mit 1,2 Milliarden Sprecher*innen auf Platz 1) sowie als Internetsprache zu den führenden Weltsprachen. Darüber hinaus gewinnt sie aufgrund der atemberaubenden Wachstums- und Modernisierungsdynamik Chinas in den letzten zwei Jahrzehnten als Wirtschafts- und langfristig auch als Wissenschaftssprache immer stärker an Bedeutung. Im Hinblick auf die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen liegt der hohe Bedarf an Chinesischkenntnissen und Chinakompetenz auf der Hand; dies gilt insbesondere für Baden-Württemberg, dessen Unternehmen am stärksten zu den deutschen Exporten nach China beitragen. Chinesischkenntnisse sind der Schlüssel zu einem vertieften Verständnis der chinesischen Gesellschaft und Kultur in Vergangenheit und Gegenwart. Die in der Schule erweckte Neugierde und das geförderte Interesse an China bzw. der Region Greater China können das Sprungbrett sein, um einmal später die Berufschancen, die sich auf dem China-spezifischen Berufs- und Arbeitsmarkt aufgetan haben, beherzt zu ergreifen. Oberste Voraussetzung dafür sind der Aufbau der Lehrer*innenbildung für Chinesisch als gymnasiales Schulfach und die Weiterentwicklung der Fachdidaktik
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	In der Bachelorphase werden (a) die grundlegenden Spracherwerbs- und Lerntheorien in ihrer Bedeutung für den Chinesischunterricht sowie die Grundlagen der Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Sprachunterrichts erarbeitet (Seminar: Grundlagen der Didaktik des Chinesischunterrichts). Zudem erfolgt (b) eine Einführung in die Phonetik des Chinesischen und in die Schriftzeichendidaktik, und zwar explizit mit Blick auf die Unterrichtspraxis (Übung: Phonetik und Schriftzeichendidaktik). In der Masterphase vertiefen die Studierenden ihr Wissen um Theorien des Fremdsprachenlernens und die Grundprinzipien des Unterrichts distanter Fremdsprachen sowie aktueller Fragen der chinesischen Fachdidaktik, stets unter Berücksichtigung des GeR und der aktuellen Bildungsstandards sowie der Nutzungsmöglichkeiten neuer Medien im Unterricht; sie erweitern dabei (c) ihre Erfahrung im forschenden Lernen (Seminar: Probleme der Didaktik des Chinesischen als distante Fremdsprache).
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Die Konzeption für ein forschungsbasiertes Anspruchsniveau besteht in der Einübung und schrittweisen Erweiterung des forschenden Lernens, das Fragestellungen, Konzepte und Methoden fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung systematisch berücksichtigt und zunehmend auch Quellenmaterialien und Literatur in chinesischer Sprache verwendet.



4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/ Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Die Chinesischsprachausbildung in Tübingen basiert auf dem in der chinesischen Tradition verwurzelten Konzept <i>jing</i> 敬, der Achtung und Anerkennung des Anderen in seinem Anderssein, was die Achtung des eigenen Ichs mit seinen vielfältigen Eigenheiten und Bedürfnissen miteinschließt. Die Fachdidaktik leitet zur kritischen Auseinandersetzung mit diesem Konzept, im Kontrast zu modernen Konzepten von Heterogenität, Diversität und Inklusion, an.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Die Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik ist durch die enge Verzahnung der sinologischen Studiengänge, insbesondere bei der Chinesischsprachausbildung und im Hinblick auf das obligatorische Auslandssemester am European Centre for Chinese Studies at Peking University (ECCS), gegeben. Diese Verzahnung ermöglicht über die Bachelor- und (mit einigen Abstrichen) auch noch über die Masterphase einen relativ problemlosen Wechsel vom B.Ed./M.Ed. Chinesisch in den B.A./M.A. Sinologie/Chinese Studies. Darüber hinaus finden zahlreich Vortragsveranstaltungen von Gastwissenschaftler*innen und Gastvortragenden zum Bereich Sinologie/Chinese Studies in der Tübinger Sinologie als auch im China Centrum Tübingen (CCT) statt.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Durch die vorhandene Kompetenz in der Tübinger Sinologie und im CCT bestehen eine Reihe von verheißungsvollen Anknüpfungspunkten für bildungswissenschaftliche Bezüge, die sich zukünftig weiter entwickeln werden.
7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	Vor Einrichtung des Chinesisch-Lehramtsstudiengangs wurden durch das Projekt „Interkulturelle Schule“ Verbindungen zum schulischen Feld aufgebaut. Diese Verbindungen werden jetzt durch das 2016 nach Tübingen transferierte und ins CCT integrierte Erich-Paulun-Institut (EPI) gebündelt und nachhaltig weiterentwickelt. Das EPI befindet sich an der Schnittstelle zwischen der Tübinger Sinologie, der Fachdidaktik und dem Staatlichen Seminar. Unter dem Projekt „China@School“ werden am EPI vielfältige Aktivitäten zur Etablierung und langfristigen Verankerung des Chinesischen als Schulfach, zum Auf- und Ausbau einer grundständigen Lehrerausbildung im Fach Chinesisch sowie zur frühen Vermittlung wissenschaftlich-didaktisch fundierter China-Kompetenz für Schüler und Lehrer an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen initiiert und koordiniert.



8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Die Einführung des Chinesisch-Lehramtsstudiengangs im Jahr 2013 erfolgte explizit auch mit dem Ziel, die Fachdidaktik des Chinesischen, die noch in den Kinderschuhen steckt, weiter zu entwickeln. Dazu liefern die MA-Abschlussarbeiten eine allmählich anwachsende Materialbasis. Für den systematischen Ausbau der fachdidaktischen Forschung sowie für eine gezielte Nachwuchsförderung bedarf es jedoch der Einrichtung einer Fachdidaktik-Professur.
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Es besteht eine enge Kooperation mit dem Staatlichen Seminar (regelmäßige Treffen einer Arbeitsgruppe „Chinesisch-Lehrerausbildung / Chinesisch als Schulfach“); sie ist das Herzstück für den nicht von Hindernissen freien Auf- und Ausbau der grundständigen Lehrerausbildung im Fach Chinesisch am Standort Tübingen. Die fachdidaktische Ausbildung im Studium, im Schulpraktikum und im Vorbereitungsdienst liegt eine einheitliche Lehr- und Lernkonzeption zugrunde.
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Da die Fachdidaktik Chinesisch noch im Aufbau begriffen ist, sind Fort- und Weiterbildungsangebote noch rar; sie werden in der Regel durch den Fachverband Chinesisch e.V. bekannt gegeben. Zukünftig wird das EPI auch auf diesem Feld Aktivitäten entwickeln.



Rahmenkonzeption

Deutsch

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Laut Bildungsplan 2016 Baden-Württemberg für das Gymnasium soll mit dem Unterrichtsfach Deutsch "die Fähigkeit zu demokratischer Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung in einer komplexen Lebenswelt mit ihren globalen Herausforderungen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung" gefördert werden.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Im B.Ed. werden in der Vorlesung "Einführung in die Fachdidaktik" die zentralen Fragestellungen und die aktuellen Entwicklungen der Fachdidaktik vermittelt. In den die VL begleitenden Seminaren werden didaktische Modelle zur Vermittlung literarischer und sprachlicher Gegenstände erprobt. Ferner werden Verfahren zur Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung literarischen Lernens vertieft. Im Zentrum stehen spezifische Fragen von Erwerb und Vermittlung genuin literarischer und linguistischer Gegenstände. Im M.Ed. werden in zwei Oberseminaren die Erfahrungen des Praxissemesters im Kontext fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Annahmen und Modelle reflektiert. Dies geschieht sowohl mit Blick auf literatur- als auch auf sprachdidaktische Fragestellungen. Mit konsequenter Bezugnahme auf den aktuellen Bildungsplan werden im Anschluss daran spiralcurriculare Konzepte entwickelt, die eine schrittweise Kompetenzentwicklung im Literatur- und Grammatikunterricht abbilden.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Gegenstand der Vorlesung "Einführung in die Fachdidaktik" im B.Ed. sind Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht, didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen, Grundzüge der Mediendidaktik, sowie Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Curricular verankerte Veranstaltungen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität und DaZ; ergänzende Seminare zu sprachsensiblen Fachunterricht, Sprach- und Sprechstörungen und zur Lese-Rechtschreibschwäche.



5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Die Fachdidaktik (Juniorprofessur Literaturdidaktik und Ratsstelle Sprachdidaktik) ist institutionell am Deutschen Seminar angesiedelt, wodurch eine besonders enge Verzahnung der Fachdidaktik mit der Literatur- und Sprachwissenschaft gegeben ist. Sowohl die Lehre als auch die Qualifikationsschriften sind inhaltlich dezidiert an der Schnittstelle von Fachwissenschaft und -didaktik situiert. Zudem ist die Juniorprofessur für sprachsensiblen Unterricht am Deutschen Seminar verortet, die in Zusammenarbeit mit anderen Fachdidaktiken/Fächern sprachensible Unterrichtskonzeptionen erarbeitet.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Forschungskooperationen mit der Empirischen Bildungsforschung. Bezugnahme auf aktuelle Erkenntnisse der bildungswissenschaftlichen Forschung in den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen.
7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Im B.Ed. curricular verankertes Professionsorientierungsmodul (6 ECTS) beinhaltet zum einen Seminare, die ausgewählte Gegenstände der Germanistik unter schulrelevantem Aspekt betrachten, wobei die Studierenden ihr Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte gezielt im Hinblick auf den Schulkontext vernetzen. Die Vorlesung "Deutsch als Zweitsprache" ist für alle Deutsch-Studierenden verpflichtend. Sie soll die Studierenden in die Lage versetzen, die sprachlichen Fähigkeiten der mehrsprachigen Schüler*innen realistisch einzuschätzen und in den grammatischen Problembereichen Unterstützungsangebote zu unterbreiten. Das Modul ergänzt somit das Fachdidaktik-Modul (9 ECTS), welches die konkreten Fragestellungen aus den Bereichen der Sprach- und der Literaturdidaktik exemplarisch reflektiert. Im M.Ed. (Modul Fachdidaktik, 6 ECTS) werden die Erfahrungen des Praxissemesters thematisiert und im fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kontext diskutiert.</p>



8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	<p>a) Forschungsorientierte Seminare in Sprach- und Literaturdidaktik im M.Ed. (angeboten durch die Jun.-Prof. Literaturdidaktik bzw. die Ratsstelle Sprachdidaktik in Kooperation mit dem Lehrstuhl DaZ und der Juniorprofessur für sprachsensiblen Unterricht im Rahmen gymnasialer Bildung);</p> <p>b) Masterarbeiten zu literaturwissenschaftlichen oder linguistischen Fragestellungen mit fachdidaktischem Schwerpunkt;</p> <p>c) Promotion mit schuldidaktischem Bezug oder zum sprachsensiblen Fachunterricht, ggf. in Anbindung an die Graduiertenschule LEAD und die Tübinger School of Education.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	<p>Enge inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Seminar auf verschiedenen Ebenen:</p> <p>a) Lehre: Abordnungen für Lehraufträge; Tandem-Seminare</p> <p>b) Seminarsitzungen zu DaZ für Referendar*innen</p> <p>c) Netzwerk „DaZ und sprachsensibler Fachunterricht als phasenübergreifende Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung“</p>
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	<p>a) Regelmäßiger Austausch zwischen dem Deutschen Seminar und den Fachreferent*innen im Regierungspräsidium</p> <p>b) Vorträge und Fortbildungen der Fachvertreter*innen zum Feldermodell in der Syntax (siehe Bildungsplan 2016); zu DaZ und zum sprachsensiblen Fachunterricht und zur dramapädagogischen Grammatikvermittlung;</p> <p>c) Beratende Teilnahme der Fachvertreter*innen in der "AG Autismus und Deutschunterricht" (Regierungspräsidium)</p> <p>d) Beteiligung am „Schülerlabor“ und am „Schülerlabor unterwegs“</p>



Rahmenkonzeption
Englisch

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Bezüge zu gesellschaftsrelevanten Kategorien wie <i>race, class, gender, justice, health, digital divide</i> und deren sprachliche, kulturelle, literarische und mediale Verfasstheit.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Grundlegende Begriffe, Konzeptionen, Prinzipien und Theorien der Fachdidaktik Englisch sowie Prinzipien und Methoden des Fremdsprachenunterrichts bezogen auf Sprache, Literatur, Kultur und Medien im Rahmen einer Vorlesung und eines Seminars. Zur Vertiefung Modelle und Begründungen zu aktuellen, unterrichtsrelevanten Themen, Verknüpfung theoretischer Zusammenhänge mit der Unterrichtspraxis. Im M.Ed. Überblick über fachdidaktische Forschung und Methodologie, Erarbeiten eigener Projekte.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführungsvorlesung durch Lehrstuhlinhaber.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Seminare zu inklusivem Fremdsprachenunterricht (in Planung). Derzeit vereinzelt Themen in Vorlesung/Seminaren. Induktive Entwicklung fremdsprachendidaktischer Inklusionskonzeptionen aus den Theorien, Fragestellungen und Modelle des Faches (Heterogenität & Diversität amerikanischer und anglophoner Literaturen, Sprachen und Kulturen).
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Vertiefungsseminare werden auf Grundlage fachwissenschaftlicher Themen/Ausgangspunkte aufgebaut. Kooperative Seminare zu aktuellen Themen (Fachwissenschaften & Fachdidaktik, Lehrerseminar) werden regelmäßig im Team-Teaching-Format angeboten. Qualifikationsarbeiten und ergänzende Ringvorlesungen greifen die konzeptionelle Verbindung Fachwissenschaft-Fachdidaktik auf.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Thematische Bezüge zu bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Vorlesung und Seminaren.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Qualifikationsziele und Seminar Aufbau umfassen durchgängig Theorie-Praxis Bezüge und exemplarisches Arbeiten an unterrichtsrelevanten Fragestellungen. Vor dem Praxissemester dient das Entwerfen eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs als Bindeglied zwischen wissenschaftsbasierten Grundlagen und unterrichtspraktischen Bedingungen. Blockseminar (Praxissemester) zur wissenschaftsbasierten Vor- und Nachbereitung von Fragen, Fällen, Beobachtungen und Erfahrungen.</p> <p>Konsequente Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzeptionen und unterrichtspraktischen Themen. Qualifikationsziele umfassen Vernetzung von wissenschaftsbasiertem Denken und unterrichtspraktischer Umsetzung. Entwickeln einer wissenschaftsbasierten Beobachterperspektive auf Basis fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Grundlagen. Schulbesuche und Exkursionen.</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Forschungsorientierte Seminare im M.Ed. und fachdidaktisches Kolloquium für Abschlussarbeiten/Forschungsarbeiten. Förderung fachdidaktischer und interdisziplinärer Master- und Promotionsarbeiten mit Anbindung an das Nachwuchsförderprogramm der Tübinger School of Education.
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Enge inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung auf verschiedenen Ebenen (Lehraufträge/Seminare im Team-Teaching, Erarbeiten eines gemeinsamen fachdidaktischen Grundlagenrepertoires zur verstärkten Kontinuität zwischen Universität und Seminar. Gemeinsame Leitlinien für Portfolioarbeit und das Anfertigen ausführlicher Unterrichtsentwürfe. Kooperation bei Forschung und Internationalisierung).
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	fachdidaktische Panels/ Lehrerworkshops auf Fachtagungen; fächerübergreifende Weiterbildungsangebote in Kooperation dem Staatlichen Seminar und dem Regierungspräsidium, Begleitforschung



Rahmenkonzeption

Geschichte

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik als Wissenschaft „vom Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (d.h. eine breit aufgestellte Teildisziplin, die sich nicht auf die Schule beschränkt); Reflexion und Erarbeitung globalhistorischer Bezüge und Themen in geschichtsdidaktischen und fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen; Erarbeitung von geschichtsdidaktischen Standpunkten zu aktuellen Gesellschaftsfragen (Intersektionalität, <i>race</i> , <i>class</i> , <i>gender</i> und Ethnie); Problematisierung und Bewusstseinsklärung bei Wertbezügen in der historisch-politischen Bildung.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Vorlesungen, Seminare und Übungen; Einführungsvorlesung zu Theorieansätzen und Grundkonzepten der Geschichtsdidaktik als Forschungsdisziplin; Vertiefungen und eigene Studien in Seminaren mit schul- oder geschichtskulturellem Bezug; im M.Ed. auch zur Unterrichtsplanung und curricularen Kompetenz; weitere Seminare zu verschiedenen historischen Epochen mit geschichtsdidaktischer Fragestellung (auch in Kooperation mit historischen Instituten und Seminaren, mit der Empirischen Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, etc.)
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Vorlesung: Einführung in die Geschichtsdidaktik; forschungsbasierte Seminare zu den Arbeitsschwerpunkten des Instituts für Geschichtsdidaktik
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Forschungsvorhaben und Lehrveranstaltungen zu Subjektorientierung und Differenzierung heterogener Lerngruppen.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Lehre: Kooperations- und Tandemseminare mit historischen Instituten und Seminaren anderer Universitäten sowie dem Staatlichen Seminar, gemeinsame Exkursionen mit didaktischer Aufbereitung der Ergebnisse. Forschung: Beteiligung an SFBs und Exzellenz-anträgen.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Fachdidaktische Lehre und Forschung hat einen grundsätzlichen Gegenwartsbezug; Kooperationen mit pädagogisch-psychologischen Forscher*innen.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Ein zentrales Arbeitsgebiet der Geschichtsdidaktik ist der Geschichtsunterricht. Anwendungsfragen vor allem in der Vor- und Nachbereitung der Praktika; Seminare zu zentralen Fragen der geschichtsdidaktischen Vermittlung – aber nicht nur Unterrichtsmethodik und –planung (Aufgabe des Staatlichen Seminars)</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.</p>	<p>Deshalb Fachseminare mit geschichtsdidaktischer Fragestellung, um geschichtsdidaktische Nachwuchsforscher*innen an aktuelle Forschungszusammenhänge heranzuführen. Beteiligung der Promovierenden an Nachwuchsworkshops der Konferenz für Geschichtsdidaktik.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.</p>	<p>Gemeinsame Lehrplanung, nach Möglichkeit Kooperationsseminare und Zusammenarbeit bei empirischer Unterrichtsforschung.</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.</p>	<p>Anwendungsbezüge bei Kooperationen mit außerschulischen Geschichtsvermittlern (z.B. Gedenkstättenpädagogik, Medien, Museen, Archive)</p>



Rahmenkonzeption
Griechisch

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Mit der „Ilias“ beginnt in Europa überhaupt die Literaturgeschichte, aber auch die Literaturwissenschaft, die Medizin, die Naturwissenschaften etc. Auch heute noch steht das Griechische bei der Erfindung neuer Fachtermini immer wieder Pate. Gerade seit der Renaissance haben von Tübingen aus die Geisteswissenschaften und die Pädagogik im Zusammenspiel mit der griechischen Philologie weltweit wesentliche Impulse erhalten.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	a) Abgestimmtes, gestuftes Curriculum durch die FD-Veranstaltungen des Studiengangs, das theoretische Modelle, Erkenntnisse und ihre Begründungen immer anhand aktueller und unterrichtsrelevanter Themen mit der Praxis verknüpft. Dabei richtet sich der Blick auch über den Griechischunterricht an Schulen hinaus. b) Die Veranstaltungen an der Universität greifen die Praktikumsphasen auf. Eine enge Abstimmung und ein intensiver Austausch mit dem Regierungspräsidium und seinen jeweils verantwortlichen Stellen findet statt. Auf die Ermöglichung von Praxisphasen der an der Universität Unterrichtenden an Schulen wird geachtet. c) In den Veranstaltungen, aber vor allem durch die Ermöglichung von FD-bezogenen Abschlussarbeiten auf Bachelor- und Masterebene, wird hierauf hingearbeitet.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführungsübung durch AR
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Die Einbeziehung von entsprechenden Studien in die universitäre Lehre und Fragestellungen des Faches an die Antike und das Zusammenleben ihrer diversen und äußerst heterogenen Kulturen führen zu einer intensiven Diskussion diesbezüglicher gesellschaftlicher Herausforderungen und Chancen.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	In den Studienordnungen wurde schon bei der Konzeptionierung der spezifischen FD-Angebote auf eine enge Verzahnung von Fachwissenschaft und FD geachtet. Auch in der Durchführung und Weiterentwicklung des Lehrangebotes wird gerade auf dieses Thema geachtet. Qualifikationsarbeiten und ergänzende Workshops bzw. Tagungen greifen diese Verbindung auf.



6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Besonders in der das FD-Curriculum im Fach Griechisch beginnenden Einführungsveranstaltung werden diese Bezüge hergestellt. Aber auch sonst sind diese überfachlichen gesellschaftlichen Ansprüche auch an das Fach Griechisch an Schule, Universität und darüber hinaus unverzichtbarer Bestandteil von und für Forschung und Lehre in unserem Fach an der Universität.
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Exemplarisches Arbeiten zu und Forschen an konkreten unterrichtsrelevanten Fragen und Projekten kennzeichnet das FD-Curriculum, beispielsweise Unterrichtsstunden und –reihen. Die Frage nach den Bedingungen wissenschaftsbasierten Umsetzen von Inhalten in die unterrichtliche Praxis erfordert einen engen Kontakt mit Schulen, den Seminaren für Lehrerbildung, aber auch Museen, Theatern und anderen Anbietern von im weitesten Sinne pädagogischen Angeboten über die griechisch-römische Antike.
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Anbindung an Nachwuchsförderprogramme der Tübinger School of Education; fachdidaktische Abschluss- und Promotionsarbeiten; fachdidaktisches Forschungskolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Enge inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung zwischen erster und zweiter Phase der Lehrer*innenbildung, insbesondere der Praktikumsphasen bzw. des Praxissemesters; Kooperation bei fachdidaktischen Forschungsprojekten
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Eine Kooperation mit den Fachberater*innen der Schulen in Griechisch wird angestrebt, um nicht zuletzt auch in die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften eingebunden zu sein.



Rahmenkonzeption

Latein

	Bereiche	Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Das Fach Latein zeichnet eine hohe Schulorientierung aus. Es besetzt eine Querschnittsposition zwischen Literatur-, Sprach-, Natur- und Gesellschaftswissenschaften. Es ist Vermittler und Träger europäischer Kultur in enger Kooperation nicht nur, aber gerade mit vielen historischen Disziplinen. Der Fachdidaktik dieses Faches stellt sich in diesem Zusammenhang nicht nur die Aufgabe, zeitgemäße Wege der Vermittlung der fachwissenschaftlichen Inhalte für alle Altersstufen aufzuzeigen, sondern auch gerade die kaum zu überschätzende Bedeutung des Lateinischen als Bildungsgut selbst und für die Bildung überhaupt zu erforschen.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	a) abgestimmtes, gestuftes Curriculum durch die FD-Veranstaltungen des Studiengangs, das theoretische Modelle, Erkenntnisse und ihre Begründungen immer anhand aktueller und unterrichtsrelevanter Themen mit der Praxis verknüpft. Dabei richtet sich der Blick auch über den Lateinunterricht an Schulen hinaus. b) Die Veranstaltungen an der Universität greifen die Praktikumsphasen auf. Eine enge Abstimmung und ein intensiver Austausch mit dem Schuldezernat des Regierungspräsidiums und seinen jeweils verantwortlichen Stellen findet statt (auch im Hinblick auf Praxisphasen für Universitätsmitarbeiter*innen). c) In den Veranstaltungen, aber vor allem durch die Ermöglichung von FD-bezogenen Abschlussarbeiten auf Bachelor- und Masterebene wird hierauf hingearbeitet.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführungsübung durch AR
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Einbeziehung von entsprechenden Studien in die universitäre Lehre und Fragestellungen des Fachs an die Antike und das Zusammenleben ihrer diversen und äußerst heterogenen Kulturen führen zu einer intensiven Diskussion diesbezüglicher gesellschaftlicher Herausforderungen und Chancen.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	In den Studienordnungen wurde schon bei der Konzeptionierung der spezifischen FD-Angebote auf eine enge Verzahnung von Fachwissenschaft und FD geachtet. Auch in der Durchführung und Weiterentwicklung des Lehrangebotes wird gerade auf dieses Thema geachtet. Qualifikationsarbeiten und ergänzende Workshops bzw. Tagungen greifen diese Verbindung auf.



6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Besonders in der das FD-Curriculum im Fach Latein beginnenden Einführungsveranstaltung werden diese Bezüge hergestellt. Aber auch sonst sind diese überfachlichen gesellschaftlichen Ansprüche auch an das Fach Latein an Schule, Universität und darüber hinaus unverzichtbarer Bestandteil von und für Forschung und Lehre in unserem Fach an der Universität.
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Exemplarisches Arbeiten zu und Forschen an konkreten unterrichtsrelevanten Fragen und Projekten kennzeichnet das FD-Curriculum. Die Frage nach den Bedingungen wissenschaftsbasierten Umsetzen von Inhalten in die unterrichtliche Praxis erfordert einen engen Kontakt mit Schulen, den Seminaren für Lehrerbildung, aber auch Museen, Theatern und anderen Anbietern von im weitesten Sinne pädagogischen Angeboten über die griechisch-römische Antike und ihr Fortwirken in der europäischen Kultur.
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Anbindung an Nachwuchsförderprogramme der Tübinger School of Education; fachdidaktische Abschluss- und Promotionsarbeiten; die Einrichtung eines fachdidaktischen Forschungskolloquiums wird angestrebt.
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	enge inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung zwischen erster und zweiter Phase der Lehrer*innenbildung, insbesondere der Praktikumsphasen bzw. des Praxissemesters; Kooperation bei fachdidaktischen Forschungsprojekten
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Eine Kooperation mit den Fachberater*innen der Schulen in Latein wird angestrebt, um nicht zuletzt das Thema Fort- und Weiterbildung in Forschung und Lehre entsprechend zum Tragen zu bringen.



Rahmenkonzeption
Philosophie

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Befähigung der Lehramtsstudierenden zur kritischen Reflexion von Orientierungsbedarfen, Diskursen über kulturelle und moralische Güter sowie philosophischen Diagnosen der Gegenwart. Befähigung zur Erarbeitung entsprechender philosophischer Perspektiven mit Schüler*innen.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Aufeinander aufbauende Lehrveranstaltungen: Im B.Ed. Vorlesung zu Theorien philosophischer Bildung sowie Seminare zu praxisorientierter Fachdidaktik. Im M.Ed. vertiefte Auseinandersetzung mit philosophischer Bildung und ausgewählten Themen der Philosophie. Zusätzlich Einführung in die fachdidaktische Forschung (theoriegeleitet, qualitativ oder quantitativ empirisch, in Verbindung mit Expertisen im Bereich Digitale Medien, sprachsensibler Unterricht u.a.). Betreuung von fachdidaktischen M.Ed.-Arbeiten. Möglichkeit zur fachdidaktischen Promotion.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Vorlesung und Lehrveranstaltungen durch habilitierten Fachdidaktikdozent*innen. Lehrveranstaltungen zu fachdidaktischer Forschung und Methodik. Möglichkeit zu Betreuung aller Qualifikationsarbeiten. Fächerübergreifende Konzeption von Forschungs- und Methodenseminaren.
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Inhaltlich: Auseinandersetzung mit kulturphilosophischen und weiteren praktischphilosophischen Positionen zu Aspekten von Heterogenität/Diversität/Inklusion im Rahmen fachdidaktischer Ausbildung. Methodisch: Einbeziehung der Expertise der Professuren für Inklusion sowie sprachsensiblen Unterricht.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Tandem-Seminare Fachwissenschaft/Fachdidaktik aus verschiedenen Bereichen der Philosophie. In allen fachdidaktischen Lehrveranstaltungen starke fachwissenschaftliche Referenzen, jeweils mit Blick auf philosophische Relevanz sowie auf die Bedeutung in Bildungskontexten. Fächerübergreifende Konzeption von Forschungs- und Methodenseminaren.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Forschungs- und Lehrkooperation mit Bildungsphilosophie und Allgemeiner Erziehungswissenschaft. In den Lehrveranstaltungen Reflexion philosophischer Gehalte vor dem Hintergrund von Bildungskontexten.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Reflexion philosophischer Gehalte, Theorien philosophischer Bildung sowie fachdidaktischer Konzepte vor dem Hintergrund von Erfahrungen der Studierenden aus Orientierungspraktikum (3 Wochen) und Schulpraxissemester (12 Wochen). Praktische Übungen zur Vermittlung in Lehrveranstaltungen mit ausgearbeiteten Unterrichtsentwürfen. Qualifikationsziele im B.Ed. (9 ECTS) und M.Ed. (6 ECTS) beziehen sich auf die durchgängige Verknüpfung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Professionsorientierung.</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.</p>	<p>Fachdidaktische M.Ed.-Arbeiten und Betreuung fachdidaktischer Dissertationen. Entwicklung von Forschungsfragestellungen und deren methodischer Bearbeitung findet in der fachdidaktischen Lehre Berücksichtigung: Inhaltlich in der Behandlung relevanter und geeigneter Themen, die zum Gegenstand fachdidaktischer Forschung werden können. Methodisch bei der Durchführung von Methoden- und Forschungsseminaren. Kooperation mit bildungswissenschaftlichen Lehrstühlen im Bereich Methodik und Forschungsdesign sowie Bildungsphilosophie und –theorie. Anbindung an das Nachwuchsförderprogramm der Tübingen School of Education.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.</p>	<p>Beteiligung Dozierender des Staatlichen Seminars in der fachdidaktischen Lehre; laufender konzeptioneller Austausch.</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.</p>	<p>Öffnung geeigneter Lehrveranstaltungen (Vorlesung: Theorien philosophischer Bildung) für aktive Lehrkräfte.</p>



Rahmenkonzeption
Romanistik

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Entwicklung interkultureller Kompetenzen im Umgang mit Texten aus den Fachkulturen der Romania; Reflexion der gesellschaftlichen Bedeutung von fremdkultureller Bildung.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Grundlegende Begriffe, Konzeptionen, Prinzipien und Theorien der Fachdidaktik romanischer Sprachen sowie Prinzipien und Methoden des Fremdsprachenunterrichts bezogen auf Sprache, Literatur, Kultur und Medien im Rahmen einer Vorlesung und eines Seminars. Zur Vertiefung Modelle und Begründungen zu aktuellen, unterrichtsrelevanten Themen, Verknüpfung theoretischer Zusammenhänge mit der Unterrichtspraxis. Im M.Ed. Überblick über fachdidaktische Forschung und Methodologie, Erarbeiten eigener Projekte
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführungsvorlesung durch Lehrstuhlinhaber
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Entwicklung fremdsprachendidaktischer Inklusionskonzeptionen aus den Theorien, Fragestellungen und Modellen des Faches (ethnische Differenz, (Post-)Kolonialität, Geschlechtlichkeit und Heterogenität).
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Gemeinsame Lehrangebote / Team-Teaching (auch fachübergreifend mit der Anglistik) im Kontext der fachdidaktischen Medienbildung. Qualifikationsarbeiten und ergänzende Ringvorlesungen greifen die konzeptionelle Verbindung zwischen Fachwissenschaft & Fachdidaktik auf.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Enge Kooperation aus den Fächern mit der Bildungswissenschaft im Kontext von Fragestellungen zum Globalen Lernen / Global South Studies, Fragestellungen zur fremdkulturellen Medienbildung und Bildungsgerechtigkeit"



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Qualifikationsziele und Seminaraufbau umfassen durchgängig Theorie - Praxis Bezüge und exemplarisches Arbeiten an unterrichtsrelevanten Fragestellungen. Vor dem Praxissemester dient das Entwerfen eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs als Bindeglied zwischen wissenschaftsbasierten Grundlagen und unterrichtspraktischen Bedingungen. Blockseminar und studentische Arbeitsgruppe (Praxissemester) zur wissenschaftsbasierten Vor- und Nachbereitung von Fragen, Fällen, Beobachtungen und Erfahrungen. Konsequente Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzeptionen und unterrichtspraktischen Themen. Qualifikationsziele umfassen Vernetzung von wissenschaftsbasiertem Denken und unterrichtspraktischer Umsetzung. Entwickeln einer wissenschaftsbasierten Beobachterperspektive auf Basis fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Grundlagen. Schulbesuche und Exkursionen.</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Organisation von Fachtagungen; Nachwuchsqualifizierung erfolgt im Rahmen der noch ausstehenden Besetzung des Lehrstuhls
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Enge inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Seminar auf verschiedenen Ebenen (Lehraufträge/Seminare)
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Erarbeitung von Projekten der Phasenübergreifenden Lehrer*innenbildung in Bezug auf Medienbildung (Tübinger Dialog zur Fremdsprachendidaktik) in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium



Rahmenkonzeption

Russisch

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Das Unterrichtsfach Russisch als Vermittler von Sprache und Kultur mit dem Ziel interkultureller Verständigung in einer globalisierten Welt
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Grundlegende Begriffe, Konzeptionen, Prinzipien und Theorien der Fachdidaktik Russisch sowie Prinzipien und Methoden des Fremdsprachenunterrichts in Bezug auf Sprache, Literatur, Kultur und Medien Behandlung aktueller, unterrichtsrelevanter Themen Im M.Ed. Vertiefung von theoretischen Zusammenhängen und gewonnener Unterrichtspraxis (Unterrichtsentwurf, Unterrichtsprojekt)
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführungsveranstaltung (Übung)
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Einführung in Konzeptionen von Differenzierung im Russischunterricht Verschiedene Arten von Heterogenität Umgang mit extrem heterogenen Lernenden
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Vertiefungsveranstaltung auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Themen
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Thematische Bezüge zu bildungswissenschaftlichen Grundlagen
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Durchgängige Theorie-Praxisbezüge und exemplarisches Arbeiten an unterrichtsrelevanten Fragestellungen Entwerfen eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs als Bindeglied zwischen wissenschaftsbasierten Grundlagen und unterrichtspraktischen Bedingungen Blockseminar (Praxissemester) zur intensiven Vor- und Nachbereitung von Fragen, Fällen, Beobachtungen und Erfahrungen
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Die Förderung fachdidaktischer und interdisziplinärer Master- und Promotionsarbeiten mit Anbindung an die Tübinger School of Education ist möglich.



9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	enge Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Seminar
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Weiterbildungsangebote, z.B. Studententage für Lehrkräfte



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



Rahmenkonzeption
Erziehungswissenschaft

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Erziehungswissenschaftliche Diskurse beziehen sich auf gesellschaftliche Prozesse und reflektieren diese kritisch-konstruktiv, z.B. mit Blick auf aktuelle Herausforderungen wie Migration, Diversität oder Inklusion; bei fachdidaktischen Fragestellungen spielt der Umgang mit inter-individueller Heterogenität (z.B. bzgl. sozialer Lage oder Geschlecht) eine bedeutsame Rolle
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Grundlagen der Fachdidaktik unter Rekurs auf die Tradition der Allgemeinen Didaktik; Bezüge zu fachdidaktischen Inhalten der lehramtsbezogenen Fächer; Verhältnis von Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft; Didaktik der Lehrer*innenbildung; kriteriengeleitete Reflexion der Schulpraktika; Kooperationen mit Fachdidaktiken in Forschung
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Forschungsbasierte Einführung in fachdidaktische Aspekte durch Lehrstuhlinhaber u.a. im Rahmen einer Vorlesung zur Bildung über die Lebensspanne
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Spezifische Lehrveranstaltungen zu Inklusion, Diversität sowie Heterogenität in Schule und Unterricht; regelmäßig in verschiedenen Pflichtveranstaltungen Auseinandersetzungen mit bzw. Reflexion von Themen der Inklusion mit Bezug zu fachlichen Fragen
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Verknüpfung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik in mehreren Modulen, insbesondere im Modul zur Bildung über die Lebensspanne; durch die Besonderheit des Faches (z.B. Forschung zu Vermittlung und Didaktik) stete Reflexionsmöglichkeiten bzgl. des Verhältnisses von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Schulpraxis
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Das Fach Erziehungswissenschaft stellt selbst eine der bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen in der Lehrer*innenbildung dar. Enge Bezüge zu pädagogisch-psychologischen, soziologischen und philosophischen Fragen sind für das Fach konstitutiv.
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	In allen Modulen werden explizit Bezüge zum schulischen Feld hergestellt. Durch eine systematische Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen in den Modulen Schulpädagogik I und II ist die Lehre unmittelbar zum schulischen Feld relationiert.



8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Verknüpfungen von Forschung und Fachdidaktik finden sich aufgrund der Spezifika des Faches regelmäßig; Kooperation mit Fachdidaktiken in der Forschung; Mitarbeit von Studierenden bei Forschungsprojekten mit fachdidaktischem Bezug; Anbindung an das TüSE-Nachwuchsförderprogramm
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Regelmäßige Kooperation mit dem Staatlichen Seminar, z.B. mit Blick auf gemeinsame Portfolioarbeit; Rahmung der Schulpraktika.
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Angebot mehrerer und regelmäßiger Tagungsformate für pädagogische Akteure (u.a. Lehrkräfte, SozialpädagogInnen) mit unterschiedlicher thematischer Ausrichtung. Bezüge zum TüSE-Teilprojekt »Weiterbildung« durch Beteiligung der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung



Rahmenkonzeption
Politikwissenschaft

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Das Fach vermittelt Kompetenzen zur Analyse und Bewertung lokaler, nationaler, regionaler und globaler politischer Entwicklungen und Krisen. Es vermittelt Handlungsperspektiven und -kompetenzen und befähigt dazu, das erworbene Wissen und die Kompetenzen weiterzugeben. Die Analyse erfolgt methodisch angeleitet und theoriegeleitet; die Bewertung beruht auf reflektierten gesellschaftlichen Wertmaßstäben wie Demokratie, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Frieden. Somit leistet das Fach einen Beitrag zur Analysefähigkeit, Politikgestaltung, Werteorientierung und zu ethischem Handeln.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Das fachdidaktische Studium umfasst ein Vor- und Nachbereitungsseminar des Schulpraxis-Semesters sowie einen Kurs, der der Selbstreflexion und der gesellschaftlichen Rolle der Schule und der politischen Bildung dient. Es werden die Grundlagen der Fachdidaktik und die spezifische Fachdidaktik in Bezug auf den Gemeinschaftskunde-Unterricht vermittelt sowie Reflexionen über die Rolle als Lehrer/Lehrerin angeleitet. Dabei werden neben den Grundzügen der Fachdidaktik auch Methoden für den Unterricht im Fach vorgestellt und durch praktische Übungen für den Unterricht erprobt.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Integration der Abordnungen aus dem SSDL (GY9) Tübingen sowie der Honorarprofessur „Politische Bildung“ in eine gemeinsame Konzeption
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Berücksichtigung der Vermittlung von demokratischen Werten und Normen und zur Anerkennung von Diversität als durchgängiges Prinzip in allen angebotenen Modulen. Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht auch unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Erarbeitung und Diskussion fachspezifischer Konzeptionen für die Fachdidaktik-Seminare mit Kolleg*innen aus dem SSDL (GY9) Tübingen sowie der Honorarprofessur „Politische Bildung“
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Integration der Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik und der bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Vorlesungen und Seminaren.



7	Bezüge zum schulischen Feld	<p>Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip.</p> <p>Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master</p>	<p>Theorie-Praxis-Bezüge als durchgängiges Prinzip zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von politikwissenschaftlichem Unterricht. Angebot von Seminaren nach den Bedürfnissen des Bildungsplans (z.B. Friedensbildung), zur Bildungspolitik sowie zur Reflexion über die Rolle der Schule und des Lehrerberufs in der Gesellschaft. Anwendung von studierendenzentrierten Unterrichtsmethoden und -medien, Gestaltung von Lernsituationen und Unterrichtsarrangements. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele für Fachdidaktik im Bachelor und im Master (9 ECTS im Bachelor und 6 ECTS im Master)</p>
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	<p>Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.</p>	<p>Bemühungen um eine forschungsbasierte Didaktik in BA und MA; auch Masterarbeit in der Fachdidaktik (Honorarprofessur) möglich. Anbindung an TüSE-Nachwuchsförderprogramm soll ermöglicht werden. Aufforderung zur didaktischen Fortbildung.</p>
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	<p>Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.</p>	<p>Die konzeptionelle Zusammenarbeit und inhaltliche Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen ist mit dem SSDL (GY) in Tübingen seit Jahren fest etabliert. Zudem tragen Mitglieder des Instituts durch Fachvorträge zur Lehrerfortbildung bei.</p>
10	Fort- und Weiterbildung	<p>Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.</p>	<p>Die Lehrenden des Instituts sind insbesondere individuell in der Lehrerfortbildung tätig. Ein eigenständiges Fort- und Weiterbildungsangebot ist aus Kapazitätsgründen derzeit nicht möglich.</p>



Rahmenkonzeption

Sozialpädagogik (berufliches Lehramt)

Bereiche	Erläuterung	Konkretisierung
1 Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Erziehungswissenschaftliche, sozial- und kindheitspädagogische Diskurse beziehen sich auf sozial- und bildungspolitische sowie auf gesellschaftliche Prozesse. Sie analysieren und reflektieren diese kritisch-konstruktiv, z.B. mit Blick auf aktuelle Herausforderungen wie Migration, Diversität oder Inklusion; bei fachdidaktischen Fragestellungen spielt der Umgang mit Werten, Heterogenität oder Binnendifferenzierung (z.B. bzgl. Bildungsvoraussetzungen) eine bedeutsame Rolle
2 Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Einführung in die Fachdidaktik auf der Grundlage allgemeindidaktischer, berufspädagogischer und lernfelddidaktischer Ansätze. Schwerpunkt liegt auf dem besonderen Verhältnis von Fachdidaktik und Fachwissenschaft (doppelte Vermittlungspraxis). Aufgaben und Ziele beruflicher Bildung; Vor- und Nachbereitung des SPS; Kooperationen mit anderen Standorten berufl. Lehrerausbildung und den Seminaren f. Schulpäd. (BS)
3 Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführende Seminare mit den Schwerpunkten Fachdidaktik und Berufspädagogik
4 Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Lehrveranstaltungen zu Inklusion, Diversität und Heterogenität sind im fach- und bildungswiss. Studium verankert
5 Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Aspekte der Vermittlungspraxis sind in den fachwissenschaftlichen Modulen angelegt und ergeben sich aus der hohen Affinität von Professions- und Fachwissenschaft.
6 Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Das Fach stellt selbst eine der bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen in der Lehrer*innenbildung dar. Enge Bezüge zu pädagogischen, psychologischen und soziologischen Fragen sind für das Fach konstitutiv.
7 Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	In allen Modulen werden explizit Bezüge zum schulischen Feld hergestellt. Durch eine systematische Vor- und Nachbereitung der schulpraktischen Erfahrungen in den Modulen des BWS und Berufspädagogik



8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	NN
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Abstimmung der Aufgaben für das Schulpraxissemester; gemeinsame Portfolioarbeit; Mitarbeit an den Fachpapieren
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Fachdidaktische Tagungen vor allem in Kooperation mit den anderen 4 Standorten der sozialpädagogischen Lehrerbildung und dem VEbBS e.V. (Netzwerk Sozialpäd. in der berufl. Bildung)



Rahmenkonzeption

Sport

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Sport ist eines der wichtigsten Kulturgüter unserer Zeit. Eine große Mehrheit der Bevölkerung von der Kindheit bis ins hohe Alter partizipiert an der vielfältigen Sport- und Bewegungskultur in seinen Differenzierungen des Leistungs-, Freizeit- und Gesundheits-sports. Allgemein stellt Bewegung ein zentrales Mittel einer ganzheitlichen menschlichen Entwicklung dar, die körperliche, psychische und soziale Bereiche von Persönlichkeit und Gesundheit umspannt. Der Sportunterricht in der Schule übernimmt deshalb relevante Funktionen für eine frühzeitige, langfristige und reflektierte Erschließung der Sport- und Bewegungskultur sowie für die ganzheitliche Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen (z. B. Körperbild, Werteerziehung, soziale Kompetenzen oder Gesundheit).
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Wissenschaftliche Grundlagen der Sportdidaktik in Vorlesung und Seminar im ersten Studienjahr; weiterführende Grundlagen und Vertiefung der Lehrkompetenz durch vielfältige Theorie und Praxis der Sportarten (TuP)-Kurse in der Regel spezifisch für BA of Education-Studierende; Forschungsbasierung der Seminare spätestens im Master gegeben. Die Ausrichtung auf die Forschung in der Fachdidaktik soll weiter verstärkt werden, wozu u.a. eine Juniorprofessur für Fachdidaktik des Sports eingerichtet wird.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführende Vorlesung durch PD mit den Schwerpunkten Sportpädagogik, Sportdidaktik
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Fester Bestandteil einer Grundlagenvorlesung, darüber hinaus sind Heterogenität, Inklusion sowie Migration und Sport Gegenstand von Wahlpflichtseminaren und zum Teil auch Themen innerhalb oder eigenständiger fachpraktischer orientierter Kurse (z. B. Rollstuhlbasketball)
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Im Bachelor zwei spezifische Vorlesungen für übergreifende Vermittlungsaspekte der TuP der Sportarten mit integrierter fachwissenschaftlicher Fundierung; Fachwissenschaftliche Vorlesungen und Seminare häufig mit schulischen Anwendungsbeispielen (z. B. VL Angewandte Sportpsychologie; S Gesundheitsförderung in der Schule); zwei integrative Master-Module mit Qualifikationsziel, fachwissenschaftliche Erkenntnisse im Zusammenhang mit Schulsport reflektieren zu können



6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Thematische Integration in zwei Vorlesungen zu allgemeinen sowie historischen Grundlagen der Sportpädagogik; weitere thematische Bezüge in Vorlesungen und Seminaren
7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Spezifische Veranstaltungen für BA/MA of Education-Studierende im Seminarbereich sowie im Bereich TuP; hierbei Orientierung an schulischer Praxis als durchgängiges Prinzip; schulbezogenes Pflichtseminar zum Bereich Bildung und Erziehung; professionsbezogene Wahlpflichtseminare zur Entwicklung von Sozialkompetenz von Sportlehrkräften sowie zu ethischen Fragen des Unterrichtsfaches Bereits im Bachelor 16 ECTS mit klarer fachdidaktischer Ausrichtung und professionsbezogenen Qualifikationszielen sowie zusätzliche Integration der Lehrkompetenzentwicklung in weiteren TuP-Kursen (27 ECTS); im Master zwei didaktisch-methodische Vertiefungen für Lehrkompetenz im Bereich TuP der Sportarten (6 ECTS)
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Regelmäßig Abschlussarbeiten mit fachdidaktischer Thematik, u.a. aktuell mehrere Arbeiten zu Integration und Inklusion; Integration der Abschlussarbeiten in Forschungskolloquien einzelner Arbeitsbereiche; Anbindung an TüSE-Nachwuchsförderprogramm sowie erste Promotionen im Schnittfeld von TüSE und LEAD werden realisiert.
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Lehr-Kooperation auf Ebene von Dozierenden; regelmäßige abgeordnete Lehre; Kooperation in der Forschung
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Dozierende des Instituts für Sportwissenschaft sind regelmäßig in Fortbildungsveranstaltungen für Fachlehrkräfte eingebunden.



Rahmenkonzeption

Wirtschaft

Bereiche		Erläuterung	Konkretisierung
1	Gesellschaftliche Verankerung	Rolle und Orientierungskraft des Faches angesichts von Globalisierungsprozessen und einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft, Lebensweltbezug, Bedeutung des Faches für Wertorientierungen	Wirtschaftskompetenz umfasst u.a. die Fähigkeit zu beurteilen, wie ökonomisches Handeln Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen beeinflusst. Ökonomische Bildung trägt dazu bei, dass Schüler/-innen politische Entscheidungen unter ökonomischen Aspekten sowie gesellschaftlichen Wertmaßstäben bewerten können. Dazu gehört, die Dimensionen des eigenen ökonomischen Handelns zu erkennen und die eigenen Wertvorstellungen sowie die Folgen des ökonomischen Verhaltens unter Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten zu überprüfen. Somit leistet das Fach einen Beitrag zur Werteorientierung und für ethisches Handeln.
2	Aufbau des fachdidaktischen Studiums	forschungsbasierte Fachdidaktik in BA und MA: a) wissenschaftsbasierte Grundlagen b) Didaktik/Schulpraxis c) Einführung in die Forschung in der FD	Wissenschaftliche Grundlagen, grundlegende Konzeptionen und Theorien der Wirtschaftsdidaktik mit Vor- und Nachbereitung des Unternehmenspraktikums; konzeptorientierte Planung und Durchführung von Fachunterricht auf Basis neuester fachwissenschaftlicher und didaktischer Kenntnisse. Im M.Ed. fortgeschrittene fachdidaktische Fragestellungen und Vertiefung zur Verknüpfung theoretischer Modelle mit der Unterrichtspraxis. Planung und kritische Reflexion eigener Forschungsideen.
3	Einführung in die Fachdidaktik auf universitärem Niveau	Konzeption für forschungsbasiertes Anspruchsniveau (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) in Studium und Lehre	Einführungsvorlesung durch Lehrstuhlinhaberin
4	Inklusive Fachdidaktik	Breites Verständnis von Inklusion, Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Heterogenität/Diversität/Inklusion, Entwicklung eines spezifischen Verständnisses einer inklusiven Fachdidaktik	Pflichtseminar zu ethischen Grundlagen. Berücksichtigung der Vermittlung von demokratischen Werten und Normen und zur Anerkennung von Diversität als durchgängiges Prinzip in allen angebotenen Modulen. Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht auch unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten.
5	Verbindung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	Konzeptionelle Fundierung der Schnittstellen/Verbindungen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik durch kooperative Pflichtmodule in VWL, BWL und Politikwissenschaften. Im M.Ed. wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung in BWL und VWL mit konzeptioneller Anwendung in der Fachdidaktik.
6	Bildungswissenschaftliche Bezüge	Bezüge zu überfachlichen Aspekten und gesellschaftlichen Diskursen	Integration der Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik und der bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Vorlesungen und Seminaren.



7	Bezüge zum schulischen Feld	Bezüge zum schulischen Feld, zum Lehrerberuf und zu Anwendungsfragen als durchgängiges Reflexionsprinzip. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master	Theorie-Praxis-Bezüge als durchgängiges Prinzip zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von wirtschaftswissenschaftlichem Unterricht. Anwendung von Unterrichtsmethoden und -medien, Gestaltung von Lernsituationen und Unterrichtsarrangements. Fachdidaktische/ professionsbezogene Qualifikationsziele im Bachelor und im Master/ 9 ECTS FD im Bachelor und 6 ECTS FD im Master
8	Fachdidaktische Forschung und Nachwuchsförderung	Fachdidaktische Lehre in BA und MA erfolgt durchgängig forschungsbasiert. Wege zur Qualifizierung des Nachwuchses werden systematisch mitbedacht.	Forschungsbasierte Wirtschaftsdidaktik in BA und MA, auch Masterarbeit in der Fachdidaktik möglich. Anbindung an TüSE-Nachwuchsförderprogramm soll entwickelt werden.
9	Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung und Kooperation in unterschiedlichen Formaten.	Inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit mit den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung in Tübingen und Stuttgart durch Praxisvorträge sowie durch kontinuierlichen Austausch mit dem Fachleiter sowie mit verschiedenen Seminarlehrkräften; Kooperation in der Forschung soll entwickelt werden.
10	Fort- und Weiterbildung	Entwicklung von Angeboten für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Praxis/Anwendung.	Der Lehrstuhl für Ökonomische Bildung und Wirtschaftsdidaktik soll auch an den Lehrerfortbildungen beteiligt werden.